

Wegwerfen? - Nein, funktioniert doch noch

Erstes "Repaircafé" eröffnete jetzt in Rösrath



Foto: Kurps

"Nicht wegwerfen - reparieren!" meinen Bastler und Besucher im "Repaircafé".

Rösrath (hk). "Ärgerlich, gerade heute Morgen hat mein PC-Drucker den Geist aufgegeben, wo ich ihn so dringend brauche", erklärt Josy Zehnpfennig aufgeregt und präsentiert den freundlichen Helfern vom "Repaircafé" ihr Gerät. Sie hatte von diesem Reparaturdienst aus der Presse erfahren und war eigens aus Bergisch Gladbach nach Rösrath gekommen. Sie hofft nun auf schnelle Hilfe.

Wenig später werden die nächsten Problemfälle angebracht: ein Telefon, ein Musik-Casettendeck, ein Toaster, die irgendwie nicht mehr funktionieren. Aber wegwerfen? Vielleicht sind sie ja

noch zu retten.

Friedrich Wilhelm Mörtl hatte die Idee vom Rösrather "repaircafé". "Wir werfen viel zu viel weg", so der ehemalige Werkstoffprüfer. "Natürlich kann man Dinge auch teuer reparieren lassen. Hier kostet die Reparatur nichts. Manches kann man nach einem kleinen Eingriff problemlos wieder verwenden.

Leider ist das Reparieren aus der Mode gekommen. Viele wissen nicht, wie man Dinge repariert."

Thomas Gabriel, von Beruf EDV-Techniker und Hermann Pepping, Werkzeugkonstrukteur, sind von der Idee begeistert. Sie stehen den Hilfesuchenden mit reichlich Werkzeug und viel Sachverstand ehrenamtlich bei. Gemeinsam mit dem Besucher machen sie sich an den Geräten auf Fehlersuche.

Alles darf mitgebracht werden. Ob Kleidung, Schaukelstuhl, Fahrrad, elektrische Geräte, Spielzeug, die Reparaturoxperten geben ihr Bestes. Ersatzteile wie neue Stecker, Kabel, Sicherungen müssen allerdings selbst besorgt oder bezahlt werden. Und - alles passiert ohne Garantie und auf eigenes Risiko.

Das Reparatur-Team treibt die Leidenschaft zur Technik, und die Herausforderung, auch knifflige Fälle zu lösen. Sie freuen sich auf handwerklich geschickte Mitstreiter zur Verstärkung sowie auch Frauen, die an der

Nähmaschine fit sind. Jeder, der Spaß am Reparieren hat, ist willkommen.

Josy Zehnpfennig ist erleichtert. Nach einem kurzen technischen "Kniff" von Thomas Gabriel funktioniert der Drucker wieder und kann zuhause gleich genutzt werden. Um die Wartezeit zu versüßen, gab es sogar Kaffee und Kuchen. Ganz klar, dass die Bergisch Gladbacherin sich mit einer kleinen Geldspende für das "Repaircafé" bedankte.

Das "Repaircafé" ist immer am 1. Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, Clubraum der Evangelischen Versöhnungskirche, Hauptstr. 16, geöffnet. Ab 19. April auch jeden 3. Freitag, 14 bis 17 Uhr, im JUZE, , Bensberger Str. 43.

Letzte Änderung: Dienstag, 12.03.2013 16:07 Uhr